

Logau, Friedrich von: 37. (1630)

1 Ich wäre gerne reich; denn daß ich reich nicht bin,
2 Drum wil man mich dazu noch zu der Strafe ziehn.
3 Ich wäre gerne reich; wer arm mich nicht kan leiden,
4 Der mag mir tausend Pfund und noch so viel bescheiden.
5 Ich hab ein Ungrisch Gold nicht Ungern im Beschluß;
6 Nicht haben, haben nicht, das bringet mir Verdruß.
7 Wer Gold nicht geben wil, der mag mir Silber geben;
8 Das Silber nehm ich auch. Ich wil gar friedlich leben
9 Mit dem, der dieses bringt; ein Schelme, der ihn schlägt,
10 Ob mir wer Jahr und Tag solch Ding zu Hause trägt.
11 Drum mangelt mir nun nicht die Hand, die Reichthum nimmet;
12 Mir mangelt nur die Hand, von der mir Reichthum kümmert.
13 Und kümmmts, so ist es gut; wo nicht, was liegt mir dran?
14 Reich ist, wer ehrlich hier, dort selig leben kan.

(Textopus: 37.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/27822>)